

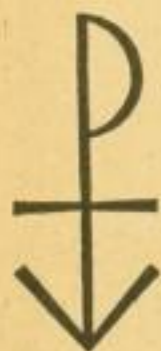
A X E L M U N T H E

Das Buch von San Michele

1.-5. Auflage	vergriffen
6.-10. Auflage	vergriffen
11.-15. Auflage	wird ausgeliefert
16.-20. Auflage	im Druck

Axel Munthe hat ein Buch der Erinnerung geschrieben, das wie ein spielerisch hin und her gewendeter Spiegel sein Leben in lichten und dunklen Augenblicken einfängt und wiedergibt. Keine pedantischen Memoiren, kein grüblerisches Tagebuch. Eher das Gegenteil: Eine Geschichtenfolge aus einem Leben. Munthe hat die gnadenvolle Gabe, alles immer in Form einer runden, lustigen, traurigen oder kunstvollen Geschichte zu erleben. Seine Erfahrungen als Arzt mit hysterischen Frauenzimmern in Paris und Rom, seine märchenhaften Abenteuer mit Wichtelmännchen, Bären und Rentieren in Lappland, sein Aufenthalt in den Hörsälen der Salpêtrière oder unter Briganten der Maffia in Messina, seine Heimatgewinnung in Capri, wo er, ein seltsamer Jünger des heiligen Franz, den Vögeln und allem Getier Zuflucht und Unterschlupf gewährt, aber auch hohe Fürstlichkeiten empfängt: dies und tausenderlei Anderes erzählt er sprudelnd, witzig, gedankenvoll, unterhaltsam, und immer mit dem Bewußtsein von der Vergänglichkeit all der Weltfülle, die er aus seiner Erinnerung heraufzaubert.

Der Bund, Bern.



Dieses Buch von San Michele, das im Süden entstand, ist ganz gewiß ein nordisches Buch und eines der besten dazu. Der Tag, Berlin.

Tatsachenbericht eines wunderbaren Lebens, das von erregender Buntheit und Abenteuerlichkeit war. Das Tagebuch, Berlin.

EIN ARZT BERICHTET